

und so war er denn wahrscheinlich froh, daß er für den Anfang des neuen Schuljahres im Oktober 1848 wieder in Churfürstentum sein mußte. Ein Gesuch um erneuerten Urlaub wurde vom Erziehungsrat abschlägig beschieden, was ihm kaum große Schmerzen verursachte. Aus dem sofort mitzuteilenden Schreiben Kaiser's merkt man seine diesbezügliche Stimmung sehr gut heraus. An seiner Statt wanderte nun Dr. Schädler nach Frankfurt.

Seinen patriotisch-wohlwollenden Sinn gegenüber seinem lieben Heimatlande betätigte Kaiser auch dadurch, daß er mit Rat und That zur Hebung unseres Schulwesens beitrug.

Wir lassen nun das längere Schreiben Kaisers an seine Landsleute folgen, durch welches er sein Mandat zum Frankfurter Parlament niederlegte; es ist charakteristisch für die edeln, patriotischen Auffassungen und Gefühle des Mannes, für seine Liebe zu seinen Landsleuten, für sein wohlverstandenes Interesse in bezug auf Alles, was das Wohl des kleinen Völkchens, wie er es nennt, fördern kann, besonders auch das Schulwesen. Wir möchten das herrliche Schreiben so einem politischen Testamente vergleichen, das nicht nur für den damaligen Moment, sondern auch für spätere Zeiten seine Bedeutung behält. Es lautet:

„An meine Landsleute!“

„Euer Zutrauen hat mich zum Abgeordneten nach Frankfurt gewählt; ich folgte dem Rufe, weil ich glaubte, es werde sich bei der Berathung der Verfassung für Deutschland Gelegenheit darbieten, die Interessen unseres Landes wahrzunehmen und gebührend zu vertreten. Diese Gelegenheit bot sich während meiner Anwesenheit in Frankfurt nicht. Indes, wenn sie sich auch geboten hätte, wir müssen das Loos des gemeinsamen Vaterlandes theilen, und uns ausschließlich wird man keine besonderen Vorrechte und Vergünstigungen einräumen. Ich glaubte vorzugsweise die materiellen Interessen, Entlastungen des Grundeigenthums und andere Erleichterungen im Auge behalten zu müssen, und diese würden durch die Beschlüsse in Frankfurt erfolgen, namentlich was den freien Verkehr betrifft. Indem ich mich genöthiget sehe, die Stelle niederzulegen, die mir Euer Zutrauen übertragen, muß ich die Gründe an-